

Roger Bertoli

Materia Medica für die Praxis

Leseprobe

Vorwort

Mit Dankbarkeit und Freude blicke ich auf die Jahre 1993 und 1994 zurück, in denen ich an der Schule von Dr. M. S. Jus sein homöopathisches Wissen erlernen durfte. Von 1995-1997 arbeitete ich in seiner Praxis als Assistent und hatte Gelegenheit, noch weiter in sein Können einzutauchen.

Dies ist das Interessante an der Homöopathie: Man kann sein eigenes Fachwissen ständig vertiefen. Deshalb besuchte ich auch Kurse bei Prof. G. Vithoulkas in Griechenland und konnte mit vielen seiner wertvollen Aussagen meine bisherigen Kenntnisse erweitern.

Seit 1994 führe ich meine eigene Praxis in Küblis (Graubünden/Schweiz).

Die Idee dieses Buches ist, genauer betrachtet, schon während meiner Assistenzzeit bei Dr. Jus entstanden. Ich wollte keinesfalls die wertvollen Symptome, Tipps, Tricks, Dosierungsvorschläge und Komplementmittel vergessen, welche das Finden des richtigen Mittels ermöglichten. Damit ich jederzeit auf sie zurückgreifen konnte, notierte ich sie mir alle.

Bei meinen jahrelangen Seminarbesuchen bei zeitgenössischen Homöopathinnen und Homöopathen, habe ich gewisse Informationen für mich herausgenommen und die absolut wichtigsten Symptome, Tipps und Tricks ergänzt. Diese Kombination hat sich durch eigene Erfahrung aus meiner Praxis bewährt und mir geholfen, in sehr vielen Fällen das richtige Mittel zu finden.

Auf Drängen meiner Praktikantinnen und Praktikanten, Assistenten und befreundeten Homöopathen welche gerne Zugang zu diesen Informationen hätten, kam ich auf die Idee, eine Materia Medica herauszugeben und ein Grundlagenwerk mit den für mich wichtigsten Symptomen zu schaffen. Ich hoffe, das vorliegende Buch wird vielen Homöopathinnen und Homöopathen dazu dienen, Menschen mit dem richtigen Mittel zu heilen, ihnen weiterzuhelfen und sie im Leben weiterzubringen.

Roger Bertoli
März 2013

www.homoeopathie-bertoli.ch

Abies nigra

Wirkt besonders an:

- Verdauung, Magen.

Folge von:

- Zu viel Tee, zu viel Tabak.

Charakteristika:

- Ältere Patienten mit Verdauungsbeschwerden, Magenbeschwerden verbunden mit Herzproblemen und der Empfindung eines Klumpens¹.
- Gefühl von einem gekochten Ei am Mageneingang.

Allgemein:

- Psorisch, sykotisch.
- Entspricht konstitutionell am ehesten dem *Calc. Typ.*

Gemüt:

- Niedergeschlagen.

Magen/Abdomen:

- Hunger, aber das Gefühl alles bleibt am Mageneingang stecken.
- Gefühl von einem gekochten Ei am Mageneingang.
- Nach dem Essen krampfartige Schmerzen und Druckgefühl epigastrisch.
- Will kein Frühstück, aber mittags und abends hungrig. Nachts Heisshunger.
- < nach Essen, Schlafen.
- > bei leerem Magen.

Rektum:

- Starke Verstopfung, evtl. tagelang keinen Stuhl.

Abrotanum

Wirkt besonders an:

- Ernährung, Nerven, Venen.

Folge von:

- **Grippe:** massiver Müdigkeit, launisch, starker Erschöpfung noch Tage danach (*Nat-ar., Nat-sal., Chin., wenn nichts hilft Psor.*).
- **Brustoperation:** Schmerzen, Phantomschmerzen.
- **Lungenoperation:** rezidivierende Infekte, Mumps: Hydrocele.
- Unterdrückungen (Haut, Stuhl, Hämorrhoiden).

Charakteristika:

- Metastasierung.
- Marasmus; isst viel, nimmt nicht zu.
- Der Nacken ist so schwach, dass er den Kopf nicht gerade halten kann.

Aussehen:

- Kleine Kinder sehen wie alte Menschen aus.

Allgemein:

- Psorisch, tuberkular.
- **Rachitis! Grosser Kopf, grosser Bauch und dünne Beine.**
- Marasmus; isst viel, nimmt nicht zu.
- Metastasierung entweder spontan oder durch irgendeine manipulierende lokale Behandlung.
- **Sehr fröstelig und < Kälte, Feuchtigkeit¹².**

Gemüt:

- Ärgerlich, gereizt und unfreundlich.

Augen:

- Gichtmetastasen in den Augen, er sieht nicht gut.

Nase:

- Epistaxis bei Kleinkindern.

Magen/Abdomen:

- Heisshunger; das Kind schreit ständig nach Nahrung.
- Erbrechen von einer stinkenden Flüssigkeit.
- Gefühl, als ob der Magen im Wasser schwimmen würde.
- **Blutiger Ausfluss aus dem Nabel bei Säuglingen¹.**

Rektum:

- Kleine Kinder mit Analprolaps nach hartem Stuhl.
- Würmer mit Juckreiz am Anus.

Rücken:

- **Der Nacken ist so schwach, dass er den Kopf nicht gerade halten kann.**

Besserung:

→ Bewegung, Durchfall

Verschlimmerung:

→ kalte Luft, Nebel, nasskalt, nachts

Absinthium

Wirkt besonders an:

- Zentralnervensystem, Gemüt.

Charakteristika:

- Zittern gefolgt von Konvulsion, Halluzinationen, hysterischen Spasmen¹.

Allgemein:

- Psorisch, syphilitisch.
- **Zittern gefolgt** von Konvulsion, Halluzinationen, hysterischen Spasmen¹.

Mund:

- **Zungenbiss bei Epilepsieanfällen.**

Verschlimmerung:

→ beim Aufstehen

Aconitum napellus

Wirkt besonders an:

- Geist, Gehirn, Nerven, Herz, inneren Organen.

Folge von:

- Angst, Schreck, kaltem Wind, zu viel Sonne, Beinahe-Ertrinken v.a. bei Kindern, Ärger, Kummer.

Charakteristika:

- Heftiger, plötzlicher Verlauf.
- Folge von Angst, Schreck und Schock.
- Unruhe mit Todesangst.
- Überempfindlichkeit der Sinne.
- Durst auf Kaltes.
- Rötung kennzeichnet alle akuten Beschwerden.
- > Kühle.

Allgemein:

- Psorisch, tuberkular.
- Akute Symptome, die entstehen, wenn die Person trockener, kalter Luft ausgesetzt war.
- **Plötzliches und heftiges Auftreten der Beschwerden.**
- **Viel Durst auf kaltes Wasser in grossen Mengen.**
- Verlangt nach einem kühlen Zimmer.
- Schmerzen brennend oder gemischt mit Taubheitsgefühl, oder Schmerzen mit nachfolgendem Wund-, Taubheitsgefühl.
- **Blutungen:**
 - hellrote Blutung nach Schreck, Schock
 - Blutung mit Unruhe und Todesangst (*Arn. distanziert, will seine Ruhe haben*)
 - > sitzen, liegen
 - < Bewegung, aufstehen vom Liegen

Gemüt:

- Weinerlich, jammernd.
- Unruhig: Psychische Unruhe, die körperlich sichtbar wird.
- **Alle Beschwerden, akute oder chronische, sind begleitet von der Angst vor dem Tod oder dem Gefühl, dass der Tod bevorsteht oder nahe ist¹.**

- Angst, Todesangst: Sagen den anderen ihre Sterbenszeit „voraus“; sind überzeugt sterben zu müssen.
- **Angst:**
 - vor offenen Plätzen
 - Alleinsein
 - Dunkelheit
 - Aufzug, Tunnel
 - Herzkrankheit, dass das Herz zu schlagen aufhört
 - Flugzeug, Erdbeben
 - vor einer Menschenmenge
 - vor engen Räumen¹
- Angst zu sterben während der Schwangerschaft (*Lyss.*).
- **Panikzustände:**
 - die von plötzlichem, heftigem Herzklopfen, rotem Gesicht, einseitigem Taubheitsgefühl, flauem Gefühl, Schweißausbruch, Zittern, Schwindel, Atemnot und Angst vor dem Tod begleitet werden¹
 - Ruhe zwischen den Panikzuständen¹
- Überempfindlichkeit aller Sinne (Lärm, Reden).
- Musik ist unerträglich, macht sie traurig.

Kopf:

- Kongestion zum Kopf, Rötung des Kopfes, der Lippen, Augen und Ohren.
- **Hitzeschlag:**
 - kongestive, pulsierende Kopfschmerzen
 - trocken, durstig
 - rotes Gesicht
 - **unruhig und Angst, den Zustand nicht zu überleben**

Augen:

- **Konjunktivitis:**
 - Folge von kaltem Wind, Ski fahren ohne Sonnenbrille führt zu Schneeblindheit
 - gerötete Augen mit Fremdkörper- oder Wundgefühl (*Arn. Wundgefühl > Wärme*)
 - Brennen wie Feuer oder gleichzeitig Jucken und Brennen
 - Trockenheit oder nur wenig Tränenfluss im Auge
 - Ausfluss ist wässrig; sobald er schleimig wird, kommen andere Mittel in Frage (*Puls., Kali-s., Kali-bi.*)
 - > Kälte, Halten der eigenen kalten Hand auf das betroffene Auge
 - < kalter Wind, Licht, nachts, warmes Zimmer, Lesen, Bewegung, Tabak

- **Schneebblindheit:**

- plötzliches Erblinden nach Aufenthalt in grellem Sonnenlicht oder Reflexion des Schnees, Ski fahren ohne Sonnenbrille
- **Angst vor dem Erblinden**
- extreme Rötung der Augen mit brennendem Tränenfluss
- sieht wie durch einen dünnen Schleier, kann die Gesichter nicht differenzieren, Objekte erscheinen dunkler als in Realität
- > kaltes Waschen, kaltes Tuch auf dem Gesicht
- < Wärme, Bewegung, Sonnenlicht

Ohren:

- Akute Otitis als Folge von kaltem Wind, > kalte Hand am Ohr (*Bell. äusserst berührungsempfindlich, erträgt keine Berührung am Ohr, Hände weg*).

Nase:

- Schnupfen: wässrig aber wenig. Der Ausfluss ist heiss, brennend.
- Nase oft verstopft.
- Nasenbluten nach Schock, Angst, Kälte, Sonne.

Mund:

- Zahnungsbeschwerden mit Ruhelosigkeit, eine Wange rot, eine blass, oft begleitet von Verstopfung (*Cham. ähnlich, aber Durchfall*).

Zähne:

- Zahnschmerzen: ist ausser sich vor Schmerzen, und Coff. hat keine Besserung gebracht.

Gesicht:

- Gesichtslähmung infolge kalten Windes. Begleitet von Kälte, Taubheit und kribbelnden Schmerzen.

Hals:

- Tonsillen rot und geschwollen, trocken: sehen aus wie Pergament.
- Brennende, stechende Schmerzen.
- Erstickungsgefühl beim Schlucken wegen Verengungsgefühl im Hals.

Magen:

- **Unstillbarer Durst auf Kaltes in grossen Mengen.**

Harnwege:

- Harnverhalten nach zu langem Aufenthalt in der Sonne, nach Angst oder psychischem Schock; hält sich die Genitalien mit den Händen.
- Zystitis mit brennenden Schmerzen während des Wasserlassens, danach >.
- Urin spärlich, evtl. blutig.

Weibliche Genitalien:

- Amenorrhöe nach Schreck.
- **Mastitis:**
 - Mastitis nach Schock, Angst, durch Krankheit des Babys, bei Erkältung
 - ängstlich, besorgt und unruhig
 - Brust heiss, rot, hart mit schiessenden Schmerzen
 - > im Freien, kalte Anwendungen
 - < abends, nachts, Hitze, warmes Zimmer, aufstehen, auf der schmerzhaften Seite liegen

Atemwege:

- **Asphyxie:**
 - Mutter hatte Angst oder Schock bei der Geburt
 - Gesicht lila, heiss
 - Puls nicht fühlbar, atmet kaum, wirkt tot
 - Wenn man nichts findet oder nicht sicher ist bei Asphyxie: Acon. C200.
- **Husten:**
 - Husten nach kaltem, trockenem Wind
 - Husten trocken, kruppartig, bellend, schmerzhaft
 - < tief einatmen, ausatmen; hält sich den Hals beim Husten
 - < abends, nachts
 - > frische Luft

Herz:

- Erste Wahl bei Herzinfarkt: C30 oder C200 wegen Todesangst. Zuerst geben, dann überlegen.

Schlaf:

- Schlafprobleme durch Schock/Schreck.

Schweiss:

- Kein Schweiss bei Entzündungen.
- Reichliches Schwitzen, kalte Schweissausbrüche nach Schock, Angst.
- > durch Schwitzen.

Fieber:

- Hohes Fieber innerhalb kurzer Zeit.
- Trockene und heisse Haut mit intensiver Ruhelosigkeit, qualvoller Angst mit Herumwerfen im Bett sowie ein intensiver Durst nach kaltem Wasser.

Besserung:

→ frische Luft, Ruhe, Schwitzen, jemand bei ihnen

Verschlimmerung:

→ abends, nachts, Berührung, liegen schmerzhaft Seite, Musik, Wärme, alleine sein

Beziehungen:

Meist nur in den ersten 24 Stunden angezeigt.

Wenn Mittel stimmt, erfolgt der Wirkungseintritt sehr rasch, d.h. in 15–30 Minuten.

Höhere Potenzen v.a. die C200, haben eine bessere Wirkung als niedrige. Wiederholung ist nötig.

Komplement:

Bry., Puls., Sulph.

Fieber: *Bry.* (trockene Hitze > kühl).

Katarrh unterdrückt: *Chin.*

Lähmung: *Caust.*

Schock: *Op.*

Schweiss: bei Ausbruch: *Bell.*

Calcium phosphoricum

Wirkt besonders an:

- Knochen, Drüsen, Abdomen.

Folge von:

- Liebesverlust, Blutverlust, geistiger Überanstrengung, Verletzungen, schlechten Nachrichten.

Charakteristika:

- Unzufriedenheit.
- Furcht vor Gewittern.
- Assimilationsprobleme.
- Wachstumsschmerzen.
- Verlangen nach Geräuchertem.

Aussehen:

- Stupider Ausdruck, irgendwie nicht present.
- Dünn und unruhig.

Allgemein:

- Psorisch, tuberkular, sykotisch.
- Zu früh geboren, kränklich und untergewichtig.
- Kinder lernen langsam zu gehen, zu sprechen¹.
- Unterentwickelte Kinder, verzögerter Fontanellenschluss¹.
- Sie haben einen enormen Bewegungsdrang, sind aber schnell erschöpft < bergauf.
- Assimilationsschwierigkeiten.
- Leicht erkältet
- **Extrem kälteempfindlich.**
- Regt den Appetit bei Kleinkindern an.
- **Verlangen nach: geräuchertem Fleisch, Kartoffeln.**
- Alte Verletzungen.
- Kribbeln an der Bruchstelle < Wetterwechsel.
- Kribbeln-, Taubheits- und Kältegefühl¹.

Gemüt:

- Scheu, unruhig, hastig und nervös.
- **Will immer irgendwo hingehen.**
- Leicht beleidigt, nachtragend.
- **Unzufriedenheit** durch Verlust der Vitalität, auf mentaler, emotionaler und physischer Ebene¹.
- **Verlangen zu Reisen** (Weltreise in 10 Tagen, reist und bleibt trotzdem immer unzufrieden) (*Tub. reist auch sehr gerne, findet für kurze Momente Ruhe⁷*).
- Schnell erschöpft durch geistige Anstrengung.
- Klagen und Stöhnen¹.
- Tiefes Seufzen > dadurch (*Ign.*).
- Die Symptome können auftreten, wenn er plötzlich schlechte Nachrichten hört¹.
- Furcht vor Gewittern, Dunkelheit, Hunden.
- Psyche:
< Wetterschwankungen, Schneeschmelze, daran denken.

Das Kind:

- Faul, immer müde.
- Wachstumsschmerzen.
- Wichtiges Mittel in der Pubertät.
- Scheues *Tub.*
- **Sie sind sehr unruhig**, wollen immer irgendwohin gehen. Sie reisen gerne.
- Die Kinder weinen viel.
- Tiefes Seufzen tut gut (*Ign.*).
- **Oft unzufrieden.**
- Nicht freundlich zu Fremden, fremdet, geht zu niemandem.
- Lernschwierigkeiten, kann und will nicht lernen.
- Intellektuell begrenzt.
- Können sich nur konzentrieren, wenn sie absolut alleine sind.
- Durchfall und rasches Schwitzen bei emotionaler Aufregung (*Gels., Arg-n.*).

Schwindel:

- Schwindel alter Leute, wenn sie nach sitzen aufstehen, oder im Freien gehen, > liegen.

Kopf:

- Fontanellen und Suturen bleiben zu lange offen.
- **Kopfschmerzen:**
 - Kopfschmerzen bei Schulkindern nach geistiger Anstrengung mit Durchfall
 - > kaltes Tuch auflegen, rauchen, im Sommer
 - < Hut, Kappe
 - Kopfschmerzen vor, während und nach der Menses mit bitterem Geschmack im Mund < Weissbrot
- Hydrozephalus.

Augen:

- Mouches volantes wie Vögel.
- Reiben der Augen beim Denken an die eigenen Augenbeschwerden.
- Häufige Konjunktivitis nach Scharlach und Masern.
- Schwitzen oberhalb der Augenlider bei kleinster Belastung.

Ohren:

- Tinnitus im rechten Ohr v.a. beim Musik hören und Singen.
- Ohren sind äusserlich eiskalt, aber mit innerlichem Hitzegefühl.

- Ohrenschmerzen: < nachts, kaltes Wetter oder durch Wasser, das beim Schwimmen in das Ohr dringt¹².

Zähne:

- Schlechte Zähne, mit gelblicher bis schwarzer Verfärbung. Zahnkaries.
- Schwierige, schmerzhaft Zahnung.
- Späte Zahnung.
- **Zahnung:**
 - mit Durchfall grün und heiss, geht durch die Windel
 - bekommt einen Zahn und dann monatelang keinen mehr
 - Zähne kommen schon kariös heraus
 - Tendenz zu Fieberkrämpfen
 - kalter Körper und kalter Schweiß

Gesicht:

- Neuralgie der rechten Gesichtshälfte mit Ausstrahlung in den Arm.

Hals:

- Halsweh mit Kitzelhusten < nachts im Bett, > warme Getränke.

Magen:

- Assimilationsstörungen: Kinder essen alles, nehmen aber nicht zu, oder: Kinder sind dick, das ist aber nur Fett, keine Muskeln.
- Appetit meist schlecht, keinen Hunger.
- Hunger um 16 Uhr oder keinen Hunger und erst das daran denken führt zu Hunger.

Abdomen:

- Kolikartige Schmerzen im Abdomen bei jedem Versuch zu Essen¹.
- Bauchkoliken und Nausea durch Eis.
- Gefühl, als ob sich etwas Lebendiges im Bauch bewegt (*Croc., Thuj.*).
- Absonderung einer blutigen Flüssigkeit aus dem Nabel bei Neugeborenen (*Abrot.*).

Rektum:

- Analfisteln, wechseln mit Brustbeschwerden (*Berb.*).
- Beim Zahnens: Durchfall grün und heiss, geht durch die Windel.
- Tuberkularer Morgendurchfall.
- Durchfall nach Fruchtsäften und Essig.
- Der Stuhl ist grün, schleimig, stinkend.

Harnwege:

- Schmerz in der Nierengegend durch Niesen oder Schneuzen.

Männliche Genitalien:

- Erektion ohne Erregung durch Reisen oder Reiten.
- Schmerzhaftere Erektion gegen Abend.
- Schiessender Perineumschmerz bis zum Penis.

Weibliche Genitalien:

- Menses: zu früh, helle Blutung bei Mädchen.
- Menses: zu früh, eher dunkel bei Erwachsenen.
- Nymphomanie vor der Menses.
- Weisser Ausfluss wie Eiweiss, riecht süsslich.
- Muttermilch ist zu salzig, wird vom Baby verweigert.
- Akne an den Brustwarzen.

Rücken:

- **Nackenschwäche:** der Hals ist schlank und schwach und sie können den Kopf kaum aufrecht halten.
- Skoliose, Schmerzen im Nacken, Steifigkeit, verschlechtert durch Zugluft¹.
- Rückenschmerzen durch zu schnelles Wachstum.

Extremitäten:

- **Wachstumsschmerzen an den Extremitäten.**
- Wandernde rheumatische Schmerzen < Kälte, Wetterwechsel, > warme Anwendungen.
- Kalte Extremitäten mit Kälte von Nase und Ohren, kalter Schweiß.
- Langsamer oder verspäteter Zusammenschluss von Frakturen (*Symph.*).
- Nach Fraktur: Schmerz < Treppen steigen, nasskaltes Wetter, Kribbeln und Kälte im betroffenen Teil.
- Rheuma nach Verletzung < nasskaltes Wetter.

Schlaf:

- Schwierig aufzuwachen, sie zu wecken morgens.

Besserung:

- im Sommer, warme trockene Luft
- Ruhe, hinlegen
- seufzen
- rauchen

Verschlimmerung:

- daran denken
- Schneeschmelze, Zugluft, Kälte
- wenn er schwitzt
- feuchtes, kaltes und wechselhaftes Wetter
- geistige Anstrengung
- zähnen

Calc-p.	Cham.
Tuberkuläre Unruhe und dadurch sehr unzufrieden.	Boshafte Unzufriedenheit.
Grüner, heisser Durchfall.	Grüner, nach faulen Eier stinkender Durchfall.
Calc-p.	Ign.
Tief seufzen.	Tief seufzen.
Viel Lust auf Sex < vor Menses.	Wenig Lust auf Sex.
	Widersprüchliche Symptome.
Gerne Reisen.	Nicht gerne Reisen.
Kreativität fehlt.	Kreativ.
Immer in Bewegung.	Will liegen.
Calc-p.	Nat-m.
Leicht verletzt und beleidigt.	Leicht verletzt und beleidigt.
Keine Kreativität.	Sehr kreativ.
Gerne Reisen.	Nicht gerne Reisen.

Beziehungen:

Reaktion nach Mittelgabe: werden wärmer, essen mehr, Stuhlgang und Kreislauf bessern sich. Schwitzen weniger. Werden reifer und intelligenter. Selten Verschlimmerung; wenn doch am Darm mit Durchfall.

Komplement:

Chin., Ferr., Nat-m., Tub.

Enuresis: *Tub.*

Fraktur, die nicht heilt: *Ruta.*

Gemüt: *Ign.*

Kurzzeitgedächtnis, schlechtes: *Med.*

Lernprobleme: *Syph.*

Wachstumsschmerzen: *Syph.*

Colchicum autumnale

Wirkt besonders an:

- Verdauungstrakt, Herz, Gelenken.

Folge von:

- Unterdrücktem Schweiss, Beleidigung, Enttäuschung, Luftzug.

Charakteristika:

- Nausea beim Riechen oder Sehen von Essen.
- Abdomen aufgetrieben durch Gas.

Allgemein:

- Sykotisch, tuberkular, psorisch.
- Steht zwischen Ars. und Chin.
- Grosse Erschöpfung, innere Kälte, Kollapsneigung¹.
- Rasches Sinken der Lebenskraft.
- Empfindlich auf Schlafmangel, starkes Licht.
- Blitzartige und wandernde Schmerzen.
- Extreme Zugempfindlichkeit.
- Fröstelig, kalt, friert leicht, kalte Hände und Füße.

Gemüt:

- Vergisst Worte während des Sprechens¹.
- Geistesabwesend¹.
- Antwortet nicht, wenn er gefragt wird¹.
- Überempfindlichkeit gegenüber allen äusseren Eindrücken, Licht, Gerüchen, Grobheit¹.
- Unzufrieden mit allem¹.

Magen:

- Empfindlich auf Geruch bestimmter Speisen: Fisch, Eier und Brühe¹.
- Übelkeit beim Riechen oder Sehen von Essen.
< Essensgeruch (andere Gerüche stören nicht), Anblick von Essen, kleinste Bewegung.
- Grosse Kälte im Magen¹.
- Verlangen nach verschiedenen Dingen, aber Abneigung, sobald sie diese riechen¹.
- Gewaltige Auftreibung des Abdomens, gefangene Luft¹.

Rektum:

- Durchfall in den Bergen (*Ars.*).
- Bläulicher Stuhl oder Fleischwasserstuhl.
- Starke Auftreibung des Abdomens.
- Dysenterie mit Nausea.
- Durchfall wie Gelatine oder geleeartiger Schleim, mit starkem Tenesmus.

Harnwege:

- Dunkler, tintenähnlicher Urin¹.

Herz:

- Rheumatisches Herzklopfen; Gefühl, als ob das Herz in ein enges Band gespannt sei > Laufen, nach vorne bücken.

Extremitäten:

- **Arthritis:**
 - blitzartige und wandernde Schmerzen der kleinen Gelenke
 - > morgens, Wärme, nach Stuhlgang
 - < Berührung, Gefühlserregung, nachts, Bewegung, Herbst, nasskaltes Wetter
- **Gicht:**
 - betroffene Gelenke sind stark entzündet, rot, heiss und geschwollen
 - < geringste Bewegung¹
 - falls keine vollständige Heilung: Benz-ac.

Besserung:

- Wärme, Ruhe, zusammenkrümmen

Verschlimmerung:

- Gerüche

Beziehungen:

Komplement: *Ars.*, *Thuji.*, *Spig.*, *Carb-v.*

Ipecacuanha

Wirkt besonders an:

- Nabel, Nerven, Schleimhäuten.

Folge von:

- Blutverlust, Temperaturschwankungen, unterdrückten Hautausschlägen, Beleidigung, Ärger, Alkohol, Schweinefleisch.

Charakteristika:

- Übelkeit begleitet beinahe alle Beschwerden.
- Blutungen: aktiv oder passiv, hellrot aus allen Körperöffnungen.
- Saubere Zunge.
- Viel Speichelfluss.
- Durstlos.

Aussehen:

- Hellhäutig, fettleibig, mit schlaffer Muskulatur.
- Gereizt, deprimiert, unglücklich.

Allgemein:

- Psorisch, tuberkular, sykotisch.
- **Hellrote Blutung, stossweise mit Übelkeit.**
- Überempfindlich gegen Kälte und Wärme.
- Verlangen nach Dingen, die er nicht verträgt.
- **Blutungen:**
 - starke, aktive, hellrote Blutung
 - Koagulation verzögert
 - Begleitsymptome:saubere Zunge, Durstlosigkeit

Gemüt:

- Kinder schreien, weinen, heulen, man kann ihnen nichts recht machen.
- Verlangt vieles, aber weiss nicht, was er will.
- **Sehr schwierige Patienten:** Viele Rückfälle, da auch Verlangen nach Unverdaubarem, nach unvernünftigen Dingen (z.B. Fondue bei Gallensteinbeschwerden).

Mund:

- **Mund voller Speichel; Nausea vom eigenen Speichel.**
- **Saubere Zunge.**

Magen:

- Bestes Antidot gegen Schweinefleischvergiftung.
- Gastroenteritis, nach Genuss von Schweinefleisch.
- Gastritis durch Aopathika (wenn kein anderes Mittel klar angezeigt ist).
- **Übelkeit:**
 - Übelkeit mit starkem Speichelfluss, ohne Erleichterung durch Erbrechen¹
 - Der Patient hat viel Speichel, eine saubere Zunge und ist durstlos.
 - Er erbricht grosse Mengen von weissem Schleim.
 - gleichzeitig Erbrechen und Durchfall (Ars.)
 - > liegen auf der Seite, Augen schliessen
 - < Schweinefleisch, gebratenes, fettiges Essen, Ei, Salat
- Magen fühlt sich entspannt an, als ob er nach unten hängt¹.

Abdomen:

- **Bauchschmerzen:**
 - schneidende Schmerzen rund um den Nabel
 - > zurücklehnen (Bell.).
 - < Bewegung, bücken

Rektum:

- Spinatgrüner, schaumiger Durchfall.
- Durchfall wenn die Tage warm und die Nächte kalt sind.

Weibliche Genitalien:

- Menses: zu früh, reichlich, lang dauernd.
- Hellrote und klumpige uterine Blutung begleitet von Übelkeit.

Atemwege:

- Asthmatische Zustände bei Kindern mit Erbrechen während des Hustens¹.
- Keuchhusten, bei dem das Kind zu ersticken droht, mit Übelkeit und Erbrechen¹.
- **Feuchter Husten:**
 - sehr viel Schleimrasseln, kann aber den Schleim nicht auswerfen
 - würgende Bronchitis mit Blässe beim Husten
< Herbst
 - Husten mit Rasseln in der Brust, bei jedem Hustenstoss das Gefühl, er müsse erbrechen
 - Sch weiss im Gesicht, wird blau (Napht.)
 - Pseudokrapp
 - < liegen
 - > warmes Trinken (ist aber durstlos)

Ip.	Ant-t.
Anfangsstadium.	Fortgeschrittenes Stadium.
Ohne Müdigkeit.	Mit Müdigkeit und drohender Lungenlähmung.
Nicht > erbrechen.	> erbrechen.
Ip.	Cupr.
Zusammenschnürungs-Gefühl.	Spasmodische Symptome vorherrschend.
Ip.	Dros.
Husten mit Erbrechen.	Husten mit Erbrechen.
Mehr rasseln.	Weniger rasseln.

Schlaf:

- Schläft mit halb offenen Augen.
- Schreit und stöhnt im Schlaf.

Fieber:

- Intermittierendes Fieber mit Übelkeit oder gastrischen Beschwerden¹.

Besserung:

→ frische Luft

Verschlimmerung:

→ Wärme, periodisch, Hitze und Kälte, Schweinefleisch, überessen

Beziehungen:

C200 mehrere Dosen, keine Tiefpotenz.

Im Akutfall alle zwei Stunden C200 wiederholen.

Komplement:

Uterusblutung, wenn nicht wirkt: *Pyrog.* (Phatak).

Übelkeit: *Syph.* (< nachts), *Lyss.* (< Wasser).

Lycopodium clavatum

Wirkt besonders an:

- Ernährung, Harnorganen, rechter Seite.

Folge von:

- Sehr strenger Erziehung, unterdrückten Emotionen, Beschämung, Angst, Stress, finanziellem Stress, Verantwortung, körperlicher Überanstrengung, Alkohol, Rauchen, missbrauchter Sexualität, Malaria.

Charakteristika:

- Introvertierter, blockierter Typ, sehr um sein Image besorgt.
- Weinen selten, vom Danken.
- Furcht Alleinsein, Verantwortung.
- Ordentlich, pünktlich, genau und gewissenhaft.
- Ein Fuss kalt, der andere warm.
- Viel Appetit, nach wenigen Bissen satt.
- Verlangen nach: Süßem, warmem Essen/Trinken.
- Viel Blähungen im Unterbauch > Windabgang, Kleider lockern.
- < 16–20 Uhr.
- < rechts nach links.

Allgemein:

- Psorisch, sykotisch, tuberkular, syphilitisch.
- Für geistig rege, aber körperlich schwache Personen.
- Abmagerung von oben nach unten.
- **Beschwerden gehen von rechts nach links.**
- Beschwerden gehen von oben nach unten.
- Empfindlich gegen Zugluft .
- Brennen oder verkrampftes Gefühl.
- **Verlangen nach: Süßem, warmen Getränken/Essen.**
- **Frostig, aber starkes Verlangen nach frischer Luft.**

Gemüt:

- Ständig müde von innerer Müdigkeit.
- Mag nichts unternehmen, mag keinen Sport. Arbeitet im Grunde nicht gern, ist faul. ABER: Grosses Pflicht-, Verantwortungsgefühl. Nimmt Herausforderungen aus Pflichtgefühl an.
- **Angst: vor neuen Situationen, vor kleinster Veränderung im Leben,**

vor Publikum zu reden, Fehler zu machen, um seine Existenz, zu versagen, ganz alleine zu sein, beobachtet zu werden, vor Prüfungen, **Verantwortung**.

- Kein Selbstvertrauen, gewinnt es auch nie: z.B. auch wenn er oft vor Publikum redet, ist er immer gleich nervös.
- Man merkt ihm seinen Mangel an Selbstvertrauen aber nicht an. Präsentiert und verkauft sich gut.
- Hemmungen mit Fremden.
- Ärgerlich mit Leuten, die er gut kennt, Diktator zu Hause. Intolerant.
- Fixiert auf eigene Norm.
- Probleme mit den Emotionen z.B. weinen vor anderen; will seine Gefühle nicht zeigen, lässt Emotionen nicht hochkommen.
- Weint selten und wenn, dann von traurigem Film, vom Danken, beim Leute grüssen oder beim Verabschieden.
- Entscheidungsprobleme. Folge von Entscheidungen.
- Erwacht morgens müde, freudlos, traurig. Die Zukunft erscheint sinnlos, ziellos (*Komplement: Lach.*) > nach gewisser Tagesaktivität.
- Herzlos: kann kaltblütig weglaufen aus Beziehungen, vor eigenen Kindern, wenn er sich eingeengt fühlt. Spürt den Schmerz anderer nicht.
- Kann nicht denken. Vergesslich.
- Sagt falsche Worte oder lässt Wörter aus, verliert den Faden (*Anac., Lach., Med., Sil., Sulf.*).
- Macht Fehler beim Schreiben.
- Geistige Erschöpfung > Beschäftigung.

Das Kind:

- Alle möglichen Tics.
- Faules und ordentliches Kind.
- Abneigung gegen Berührung (*Kali-c., Sil., Sanic., Sep.*).
- Neigung dick zu werden (*Calc.*).
- **Gierig, will immer essen** (*Komplement Sulph., Staph.*). **Nachts Hunger.**
- **Verlangen nach: Süßem, warmem Essen.**
- In der Pubertät extremer Mundgeruch. Späte
- Menarche. Massive Akne, die Pickel sind gross, dick und schmerzhaft.
- Oft katharralische Symptome, meist verstopfte Nase (*Calc., Sil., Sulph.: meist laufende Nase*).

- Angst vor Prüfung, Dunkelheit, Höhe, Unglück,
- Gespenstern, Menschenmenge, Alleinsein, Neuem, ohnmächtig zu werden.
- Sehr weinerlich, weint bei jeder Gelegenheit, z.B. wenn schläfrig, im Schlaf, beim Aufwachen.
- Auswärts schüchtern und nett, zu Hause sehr stur (*Arg-n.*).
- Kritisiert zu Hause alle, Widerspruch ist unerträglich.
- **Diktator, verhält sich zu Hause dominant** (*Aur., Con., Caust., Thuja., Merc., Sulph.*).
- Scheu, verkrampft sich, wenn Fremde ihn anfassen wollen.
- Will Anerkennung durch Leistung (*Sulph. ist mit schlechter Note zufrieden; Calc. weiss nicht, was ungenügend ist*).
- Mühe bei anderen zu schlafen. Mühe im Schullager, weil er vor den anderen seine Kleider wechseln muss (*Sil.: Heimweh nach seinen eigenen vier Wänden*).
- **Pubertät:** Alle rundum sind blöd, machthungrig, faul. Ich weiss alles.
- Entscheidungsprobleme. Will offene Beziehung.
- Abneigung gegen: Eltern. Kann nicht weinen. Sehr gewissenhaft und geizig.

Schwindel:

- Schwindel < vom Sitzen aufstehen, Schauen auf sich drehende Gegenstände.

Kopf:

- **Kopfschmerzen:**
 - Kopfschmerz aus Stress, wegen Zervikalsyndrom, Nackenverspannung
 - **Kopfschmerzen oft am Wochenende**
 - Kopfschmerz: zusammendrückendes Gefühl in den Schläfen
 - > Kühle, frische Luft, leichte Bewegung, Essen aber nur im Anfangsstadium
 - < wenn er nicht zur gewohnten Zeit isst, vor Menses, liegen, Hitze, Bettwärme
- Frühzeitiger Haarausfall .
- Frühes Ergrauen der Haare.

Augen:

- Halbsehen (*Aur.*).
- Tendenz zu Gerstenkörnern.

Ohren:

- Otitis media mit dickem, gelbem Ausfluss.
- Gefühl von kochendem Wasser im Ohr.

- Hautausschläge hinter dem Ohr < rechte Seite.

Nase:

- Nasenflügelatmung (*Ant-t., Chel., Phos.*).
- Verstopfte Nase (*Nux-v., Med., Samb., Stict.*).
- Trockenheitsgefühl in der Nase.

Gesicht:

- Stirn runzeln.

Mund:

- Trockener Mund, kein Durst.
- Stinkender Mundgeruch (*Psor.*).
- Zahnschmerzen < kauen, > warme Anwendungen.

Hals:

- **Halsschmerzen:**
 - Halsschmerzen rechte Seite (*Apis., Bell., Merc-j-f., Phyt.*)
 - **Halsschmerzen wandern von rechts nach links**
 - < kalte Getränke, nach Schlaf
 - > warme Getränke

Magen:

- **Viel Appetit, aber nach wenigen Bissen satt** (*Psor.*).
- Wenig Hunger, aber je mehr er isst, desto mehr Hunger hat er.
- Nachts Hunger (*Chin. Phos., Psor., Sulph.*).
- Essen als Kompensation bei Stress, isst dann ständig eine Kleinigkeit (> häufig und wenig essen).
- Aufstossen mit einem Brennen bis in den Pharynx über mehrere Stunden.
- Völlegefühl nach dem Essen.
 - < enge Kleider.
 - > nach Windabgang.

Abdomen:

- Retention, incarcerierter Flatus, Stauungsgefühl v.a. im Unterbauch.
- **Alles was er isst wird zu Blähungen v.a. im Unterbauch:**
 - sofort nach dem Essen
 - allgemein ab ca. 16 Uhr
 - führen zu Atemnot und Herzsensationen
 - > warme Getränke, Essen, liegen auf dem Rücken,
 - >> Windabgang
 - < leerer Magen
- Rechtsseitiger Leistenbruch.

- **Gallenkolik:**
 - Kolik mit starken Blähungen v.a. im Unterbauch
 - erträgt absolut keinen Druck am Bauch
 - begleitet von ständig saurem Aufstossen
 - Windabgang bessert, Aufstossen gibt nur eine leichte Besserung
 - die Schmerzen gehen von rechts nach links
 - > warme Getränke, Aufstossen, Windabgang
 - < kalte Getränke, 16–20 Uhr, Druck, enge Kleider
- Leber: Abszess, Hepatitis, Zirrhose.
- Schmerzen in der Lebergegend beim Gehen, als ob die Aufhängebänder reissen würden, < Druck, Berührung, 16–20 Uhr.

Lyc.	Nat-s.
Folge von Ärger.	Folge von Ärger.
Verträgt keine engen Kleider um die Taille.	Verträgt keine engen Kleider um die Taille.
Eher obstipiert.	Morgendurchfall, grosse Menge.
> Rückenlage.	> links liegen.
	> nach Stuhlgang.
< 16–20 Uhr.	< morgens
Lyc.	Nux-v.
Saurer Mundgeschmack.	Saurer Mundgeschmack.
Völlegefühl nach dem Essen.	Völlegefühl nach dem Essen.
Blähungen direkt nach dem Essen.	Blähungen 30 Minuten nach dem Essen.
< 16–20 Uhr.	< morgens.

Rektum:

- **Verstopfung:**
 - bei Kindern
 - seit der Pubertät
 - Reiseobstipation (Plat.)
 - Stuhl zuerst hart, dann weich
- Hämorrhoiden mit Juckreiz am After, breitet sich bis zum Skrotum aus > warmes Wasser.

Blase:

- Kann nicht Wasserlösen in Gegenwart anderer.
- Muss nachts oft urinieren.
- Kinder schreien vor dem Wasserlösen.

Niere:

- Rezidivierende Nierensteine aller Art, „Steinfabrik“. Sogar Kinder mit Nierensteinen.

- **Nierenkolik rechts:**

- Schmerz zu Beginn der Miktion mit geblähem Bauch, Reflexschmerzen im Kreuz, Schmerzen nehmen zu mit dem Harndrang
- > sobald Urin zu fließen beginnt
- rotes Sediment im Urin

Lyc.	Nux-v.
Nierenkolik rechts.	Nierenkolik rechts.
Staugefühl.	Erfolgloser Drang zum Urinieren.
< Liegen.	> Liegen.
> während/nach Urinieren.	> nach Urinieren, aber nur kurz, gleich wieder Drang.

Männliche Genitalien:

- Promiskuität, Impotenz aufgrund sexueller Exzesse¹.
- Vorzeitige Ejakulation oder Verlust der Erektion während Koitus¹.
- „One-night-stands“, will keine Verantwortung tragen¹.
- Potenzstörungen.
- Eiskalte Genitalien (*Agn., Sulph.*).
- Atrophie des Penis.
- Einschlafen während Koitus.
- Hodenhochstand.

Weibliche Genitalien:

- Späte Menarche.
- Nützlich bei pubertierenden Mädchen mit unterentwickeltem Körper und Busen.
- Menses: zu spät zu stark und zu lang oder zu früh. Blut ist hellrot und klumpig oder teilweise schwarz, klumpig oder hellrot und serös.
- Vor Menses: Reizbarkeit (*Caust., Cham., Kali-c., Nat-m., Nux-v., Puls., Sep.*), verstopft, aufgeblähter Bauch.
- Physometra.
- Trockenheit der Scheide (*Ars., Berb., Ferr., Graph., Nat-m., Sep.*).
- Schneidender Schmerz erstreckt sich vom rechten zum linken Eierstock.
- Der Fötus scheint Purzelbäume zu schlagen.
- **Menopause:**
 - werden phlegmatischer (gehen in Richtung Calc.) lassen die Hausarbeit liegen
 - Übergewichtig v.a. in der unteren Körperhälfte

- Metrorrhagie mit dunklem Blut mit grossen Klumpen.
Zuerst fühlt sie ein Rumpeln im Bauch und dann folgt der Blutschwall. Dieser Prozess wiederholt sich immer wieder.
- Stauegefühl > Windabgang, Stuhlabgang
- Knoten in den Brüsten
- starke Wallungen < abends, beim Aufwachen; halten es kaum aus damit
- Milcheinschuss während der Wechseljahre

Brust:

- **Pneumonie:**

- spätes Stadium einer Lungenentzündung (*Ant-t., Kali-c.*).
- vernachlässigte Pneumonie
- Pneumonie rechte Seite (*Ars., Bell., Brom., Bry., Chel., Iod., Kali-c., Phos., Sang.*)
- fächerartige Bewegung der Nasenflügel
- salziger Auswurf (*Ars., Phos., Puls., Sep.*)
- < 16–20 Uhr

Lyc.	Phos.
Pneumonie rechts/Unterlappen.	Pneumonie links/Unterlappen.
Nasenflügelatmung.	Nasenflügelatmung.
Schleimrasseln.	Kein Schleimrasseln.
Rostfarbener, fadenziehender, salziger Auswurf.	Blutiger, süsslicher oder salziger Auswurf.
Brennende oder schneidende Schmerzen.	Brennende oder stechende Schmerzen.
> warm essen/trinken.	< kalt trinken.
< Liegen schmerzhafte Seite.	< links liegen, Rückenlage.
	> rechts liegen (kann nur rechts liegen).
Begleitsymptom Verstopfung	Begleitsymptom Durchfall.

Rücken:

- Verspannung entlang der ganzen Wirbelsäule.
- Brennen wie von heissen Kohlen zwischen den Schulterblättern (*Med., Nux-v., Phos., Sulph.*).
- Rückenschmerzen > nach Urinieren.
- Lumbago < kleinste Bewegung (*Bry.*).

Lyc.	Nux-v.
Lumbago > Rückenlage.	Lumbago < Rückenlage.
< 16–20 Uhr.	< morgens.
> frische Luft.	> Wärme.
Lyc.	Psor.

Lumbago > Gehen < Sitzen.	Lumbago > Liegen < Stehen, Gehen.
---------------------------	-----------------------------------

Extremitäten:

- Polyarthritits von oben nach unten.
- Tennisellbogen rechte Seite, < liegen schmerzhaft Seite.
- **Gelenkschmerzen:**
 - zuerst rechts dann links
 - < Liegen schmerzhaft Seite
 - < Beginn der Bewegung (*Caust., Ferr., Led., Med., Phos., Puls., Rhus-t., Sil.*)
 - > Bewegung
- Krampfadern, Thrombose. Operierte Krampfadern: nicht zu hoch dosieren, da starke Verschlimmerung möglich.
- Unruhige Beine nachts beim Einschlafen.
- Fersensporn; Dornwarzen: Schmerz beim Draufstehen, sticht durch das ganze Bein, > Wärme.
- Der rechte Fuss ist kälter als der linke Fuss.
- Stinkender Fusschweiß (*Bar-c., Graph., Kali-c., Nit-ac., Puls., Sil., Tell., Thuj.*).
- Die Fersen sind rissig.

Schlaf:

- Schläft rechts oder auf dem Rücken (nie auf dem Bauch oder links).
- Schläft mit offenen Augen.
- Schläft leicht ein, aber schlecht durch: Gedanken, Träume wegen Stress vom nächsten Tag (*Nat-m. Einschlafprobleme*).
- Reizbarkeit am Morgen beim Erwachen.

Besserung:

- Ausscheidung
- warme Getränke
- warmes Essen
- Beschäftigung
- Bewegung
- nach Mitternacht
- Aufstossen, Windabgang
- frische Luft, im Freien

Verschlimmerung:

- 16–20 Uhr
- Wärme, Sonne
- kalt essen/trinken
- rechte Seite oder von rechts nach links
- Wochenende

Beziehungen:

Vergleiche: **Ant-t.**(Brust rasselt, voller Schleim), **Arg-n.** (Ängste: alleine sein, Höhe, nervös bevor man etwas unternimmt; Magen), **Ars.** (Konstitution gewissenhaft, verlangen Gesellschaft), **Aur.** (Konstitution), **Carb-v.**(Blähungen), **Chel.** (Konstitution, Nasenflügelatmung, Leber, Lunge, Schulterschmerzen rechts, ein Fuss kalt, der andere warm), **Chin.**(Völlegefühl nach Essen, nachts Hunger, ein Fuss kalt der andere warm), **Con.** (Konstitution), Graph.(Aufreibung nach dem Essen), **Hell.**(16–20 Uhr), **Ign., Iod., Kali-c.**(Konstitution), **Kali-j.** (verlässt Kinder), **Lach.** (Konstitution), **Led., Lil-t.** (Konstitution), **Nat-m.** (Konstitution, trockene Vagina, Abmagerung von oben nach unten), **Nat-s., Nit-ac., Nux-v.** (Konstitution, verstopfte Nase, Verdauung, Leistenbruch, Nierenkolik), **Phos.** (Konstitution, Angst alleine sein; Brennen wie heisse Kohle zwischen den Schultern), **Puls.** (verlangen frische Luft, < erste Bewegung > Bewegung), **Sep.** (Konstitution, trockene Vagina), **Sil.** (Konstitution), **Staph.** (Konstitution Folge von Ärgern), **Sulph.** (Konstitution), **Thuj.** (Konstitution)

Feinde: Nicht **Sulph.** vor Lyc. geben.

Komplement:

Ars., Calc., Carb-v., Chel., Coloc., Con., Fl-ac., Jod., Kali-c., Lach., Lith., Med., Nat-s., Nit-ac., Nux-v., Phos., Sabad., Sang., Sil., Sulph., Thuj.

Ängste: *Arg-n.* (wie Lyc. ohne Kleider), *Ars.*(zeigt mehr Ängste), *Psor.* (Existenzängste bleiben)

Aphten akut, bei: *Bor., Kali-m.* (mit geschwollenen Drüsen).

Asthma akut, bei: *Aral., Ars.*

Asthma: *Ars., Sil.* (vor allem bei Anstrengungsasthma), *Thuj.*

Atembeschwerden: *Lach.* (Übergewicht, Staugefühl < morgens, > Blutung)

Blähungen: *Carb-v., Lach.* (Blähungen nach Essen < enge Kleider), *Sulph.*

Druck auf Brust nach Pneumonie: *Phos.*

Durchfall von Stress: *Aloe.*

Heuschnupfen akut bei: *Avena sativa.*

Flatulenz akut, bei: *Carb-v., Momordica balsamica.*

Flatulenz: *Lach., Sulph*

...

Auszug aus Mittelverzeichnis

Vorwort	1
Abrotanum	4
Absinthium	5
Aconitum napellus	6
Calcium phosphoricum	10
Colchicum autumnale	16
Ipecacuanha	18
Lycopodium clavatum	21

Das komplette Mittelverzeichnis kann auch auf unserer Website, Rubrik **Materia Medica** angeschaut werden.